



Fernando
Sanchez
& Ariadne
Naveira, Foto:
Bengt Jonsson

Tango-Lust

DAGMAR BRUNNER

Tanz an Ostern.

Anfang März wurde das Volkshaus teilrenoviert wiedereröffnet, eine schmucke Bar und Brasserie laden zum Verweilen. Das wird auch die Tanzwilligen freuen, die sich in den Sälen des Volkshauses (und weiteren Orten) zum jährlichen Oster-Tango treffen. Dieses besondere Festival gibt es seit 13 Jahren, und es zieht jeweils Hunderte von Tangofans aus nah und fern an. Ins Leben gerufen haben es Cécile Sidler und Romeo Orsini, die 1988 bereits die Tango Schule Basel gegründet hatten, die älteste Tango-Institution der Stadt. Das Tanz- und Ehepaar ist seit 1986 zusammen und hat sich bei argentinischen MeisterInnen des Fachs vielfältig und nachhaltig fortgebildet. Dieses Erbe und seine stete Weiterentwicklung pflegen sie mit Tanzkursen, Workshops und Seminaren für verschiedene Stufen sowie am Festival.

Das Festival startet mit einem fünftägigen Vorprogramm mit Seminar und Milongas, in denen man sich schon mal warmlaufen kann. Das Hauptprogramm dauert vier Tage und ist randvoll mit Attraktionen aller Art, zu welchen in- und ausländische KünstlerInnen beitragen: Schautänze, Filmvorführungen, Konzert mit Tanz, Tango-Show, Ballnacht, Party und After Hour Tango bis in die frühen Morgenstunden. Auch «Zubehör» ist vor Ort erhältlich: Schuhe, Kleidung, CDs, DVDs. Kurz: dem Tanzvergnügen sind höchstens physische Grenzen gesetzt.

Intern. Tango Festival: Sa 31.3. bis Mo 9.4. ► S. 43
(Vorprogramm Sa 31.3. bis Mi 4.4., Hauptprogramm Do 5. bis Mo 9.4.), Volkshaus und andere Orte,
www.tangobasel.ch, www.volkshaus-basel.ch